Die „Lippische Landes-Zeitung" mit den unentgeltlichen Beilagen „Gut Rand", „Der Landwirt", „Im Zuge der Zeit" und Blätter für lippische Heimatkunde" erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich. Leitung und Geschäftsstelle: Detmold, Leopoldstraße 12. — Fernsprecher Nr. 23.

Abonnementspreise: bei der Geschäftsstelle und unseren Vertretungen:
für ¼ Jahr M. 2.— für 2 Monate M. 1.35, für 1 Monat M. 0.70;
bei der Post „ ¼ „ „ 1.80, „ 2 „ „ 1.20, „ 1 „ „ 0.60;
Postbestellgeld „ ¼ „ „ 0.42, „ 2 „ „ 0.28, „ 1 „ „ 0.14;

Anzeigen werden für Lippe mit 15 Pf., für Auswärts mit 20 Pf. die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Reklamezeile 50 Pf. Komptizierter Satz 50% Aufschlag.

Vertretungen in: Ahmsen, Almena, Alverdissen, Asemissen, Asendorf, Asmissen, Augustdorf, Barntrup, Bavenhausen, Bega, Belle, Bentorf, Bentrup, Berlebeck, Bexten, Bilderbeck, Bilmghausen, Blomberg, Böllingfeld, Brake, Brakelsiek, Breitenheide, Brothausen, Brüntrup, Calldorf, Capel, Dehlentrup, Diestelbruch, Dörentrup, Donop, Elbrinxen, Elbrinxerfeld, Ehrsen, Eichholz, Eldringhausen, Entrup, Erder, Evenhausen, Harmbeck, Fromhausen, Göstrup, Grastrup, Grefte, Großenmarpe, Hagen, Harkemissen, Heerserheide, Heidelbeck, Heiden, Heidenoldendorf, Heiligentirchen, Helpke, Helpup, Herrentrup, Hiddesen, Hillentrup, Höfkerheide, Hörste, Hörstmar, Hohenhausen, Holzhausen, Horn, Hornoldendorf, Humfeld, Hunnesen, Herzen, Jätrup, Kachtenhausen, Kirchheide, Klüt, Knetterheide, Kohlstädt, Lage, Lang-Holzhausen, Lehrbruch, Lemgo, Leopoldshöhe, Leopoldstal, Lieme, Lockhausen, Löhbruch, Lotz, Lüdenhausen, Mackenbruch, Maspe, Matorf, Meierefeld, Meinberg, Mossenberg, Müssen, Nienhagen, [R. L.], Nienhagen [R. S.], Oerlinghausen, Ohrsen, Pivitsheide B. L., Pivitsheide B. H., Pottenhausen, Reelkirchen, Retzen, Rischenau, Sabbenhausen, Salzuflen, Schieder, Schlangen, Schling, Schötmar, Schuckenbaum, Schwelentrup, Selbeck, Stelholz, Sommerfell, Sonnborn, Sport, Stapelage, Stemmen, Südhelle, Sulbach, Talle, Tevenhausen, Tintrup, Wahlhausen, Barenholz, Waddenhausen, Wägerentrup, Wahmbeckerheide, Weehren, Wellentrup A. D. Wellentrup b. B., Wert, Wilberg, Wissentrup, Wöbbel, Wörderfeld, O.-Wüsten, U.-Wüsten.

Lippische Landes-Zeitung

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Fürstentums und der angrenzenden Bezirke.

№ 269. Detmold, Freitag, 15. November 1907. 140. Jahrgang.

Hierzu: Nr. 44 „Im Zuge der Zeit."

Das Kaiserpaar in Windsor.

London, 14. Nov. An dem Empfange des Kaisers hat sich auch die deutsche Kolonie lebhaft beteiligt. An eine Anzahl hiesiger Deutscher sind Einladungen ergangen; aber auch unter der Menge, die das Kaiserpaar auf der Fahrt begrüßte, machte sich an mehreren Punkten das deutsche Element in auffallender Weise bemerkbar. Die Frauen trugen vielfach Bänder in deutschen Farben, und an Stelle des englischen Hurra wurden vielfach deutsche Hochrufe vernommen. Es wird behauptet, daß in mehreren Restaurants in der City die Gäste lange auf das Mittagessen warten mußten, weil die deutschen Kellner das Lokal verlassen hatten, um den Kaiser zu sehen. Die Straßen, durch die das Kaiserpaar nach der Guildhall fuhr, waren gestern abend glänzend beleuchtet. Die zahlreich versammelte Menschenmenge zeigte große Begeisterung.

Der Kaiser hat dem britischen Botschafter in Berlin, Lascelles, ein kostbares Geschenk überreichen lassen und verlieh u. a. das Großkreuz des Roten Adlerordens dem Admiral Beresford und dem Admiral Bosanquet, den Kronenorden 1. Klasse dem Vizeadmiral Robinson.

Windsor, 14. Nov. Gestern abend fand im Schlosse eine musikalische Abendunterhaltung statt, bei der ein 250 Personen starker walliser Sängerchor deutsche, wallisische und englische Lieder vortrug.

Portsmouth, 14. Nov. Die deutschen Offiziere gaben gestern an Bord der „Hohenzollern" ein Fest; abends gab Admiral Bosanquet zu Ehren der deutschen Offiziere einen Ball. Für heute abend sind Einladungen zu einem Empfang durch den Mayor in der Stadthalle ergangen, worauf Festvorstellung im Königstheater folgen soll. Die „Hohenzollern" und die Begleitschiffe „Königsberg" und „Sleipner" bleiben bis Sonnabend in Portsmouth.

London, 13. Nov. Bei einem Bankett in der City wies der Lordkanzler Earl of Crewe auf den Besuch des Kaisers hin. Zweifellos könnten solche Besuche den Frieden nicht verbürgen, aber auftauchende Schwierigkeiten seien oft nur die Folge von Mißverständnissen. Deshalb sei es um die Sache des Friedens um so besser bestellt, je öfter man sich treffe.

Der Herzog von Wellington äußerte heute bei einem Bankett in Basingstoke, er sei überzeugt, daß der deutsche Kaiser ihm den hohen Orden vom Schwarzen Adler zur Erinnerung daran verliehen habe, daß ein Vorfahr von ihm als Kommandeur einer englischen Armee mit einer deutschen Armee in einer sehr kritischen Zeit der Weltgeschichte gemeinsam im Felde gestanden habe. Er zweifle nicht, daß der Kaiser in Erinnerung zu bringen wünsche, daß in früherer Zeit zwischen Großbritannien und Deutschland herzliche Freundschaft bestanden habe, und er hoffe von ganzem Herzen, daß der Besuch des Kaisers in England zum Frieden und Heil Europas beitragen werde.

In Erwiderung einer Depesche des Oberbürgermeisters von Berlin, Kirschner, hat der Lordmayor an diesen folgendes Antworttelegramm abgesandt: „Von dem Besuche, den Ihr erhabener Souverän heute unter allgemeinem Enthusiasmus der City abgestattet hat, wird bei uns lange Zeit mit Freude und Begeisterung gesprochen werden. Die Stadt London sendet der Stadt Berlin, ihrem Oberhaupt und seinen verehrlichen Amtsgenossen herzliche Grüße".

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Detmold, 15. November.

Ein Telegramm des Kaisers über den Reitergeneral von Seydlitz.

Von der Seydlitzfeier, die in der vorigen Woche in Minkowsky, Kreis Namslau, stattgefunden hat, ist ein Huldigungstelegramm an den Kaiser gesandt worden. Der Kaiser hat darauf dem Grafen von Wartensleben-Minkowsky folgendes Antworttelegramm gesandt: „An der Ehrung des unvergeßlichen Seydlitz, der vor 150 Jahren die preußische Reiterei zum glänzenden Siege führte, habe ich im innersten Herzen teilgenommen. Allen bei der echt patriotischen Gedenkfeier Versammelten entbiete ich für das Gelöbnis treuer Ergebenheit meinen königlichen Dank. Wilhelm R."

Das Befinden der deutschen Kronprinzessin.

Der letzte ausgegebene offizielle Bericht lautet: „Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin befindet sich heute nach gut verbrachter Nacht wohl. Dem Prinzen geht es gut."

Zum neuen Reichsvereinsgesetz.

In den süddeutschen Bundesstaaten sieht man nicht ohne Bangen dem kommenden Reichsvereins- und Versammlungsgesetz entgegen. Zum Teil ist das dort bestehende Vereins- und Versammlungsrecht so frei, daß ein Reichsgesetz, bei dem preußischer Einfluß sich geltend macht, nur Verschlechterung des bestehenden Zustandes bringen würde. Im hessischen Landtage ist daher schon von liberaler Seite eine Interpellation eingebracht worden, was das Ministerium zu tun gedenke, um einer Verschlechterung des guten hessischen Vereins- und Versammlungsrechtes durch das neue Gesetz vorzubeugen. Für die Erhaltung der bestehenden Vereins- und Versammlungsfreiheit in Waldeck tritt der Abg. Dr. Potthoff in der Waldeckschen Rundschau ein. Es ist begreiflich, denn er schreibt:

„Mag das Gesetz so liberal sein, wie die kühnsten Träume der Blockanhänger nur sich ausmalen können, seine Einführung in Waldeck wird auf jeden Fall das Gegenteil eines liberalen Fortschritts bedeuten. Das waldeckische Vereinsrecht ist so vortrefflich, daß kein Reichsgesetz besser und kein von Preußen beeinflußtes Gesetz auch nur annähernd ebenso gut sein kann.

Mir ist in all den Jahren politischer Arbeit nur eine einzige Bestimmung praktisch entgegengetreten: Solange eine Versammlung tagt, ist die Polizeistunde unwirksam. Ein prächtiges Gesetz! Keine polizeiliche Anmeldung, keine polizeiliche Ueberwachung, keine Formalitäten und keine Schikanen. Nur die Aufhebung einer überflüssigen amtlichen Bevormundung."

Das nennt man wirklich eine Versammlungs f r e i h e i t, auf die Waldeck stolz sein kann. Man sollte im Reichstage Sorge tragen, daß das Reichsgesetz nicht schlechter wird wie das waldeckische.

Oeffentliche Vorträge Dernburgs über seine Afrika-Reise?

Staatssekretär Dernburg gedenkt über die Ergebnisse seiner Afrika-Reise nicht nur im Reichstage Bericht zu erstatten, sondern auch öffentliche Vorträge zu halten. Ueber Zeit und Ort dieser Vorträge ist näheres noch nicht entschieden, da der Staatssekretär durch die Fülle der Geschäfte, die ihn in Berlin erwarteten, vorderhand vollauf in Anspruch genommen ist. Graf Henckel von Donnersmarck, der Begleiter des Staatssekretärs auf der Reise, versichert, daß Dernburg weder selbst noch durch seine Begleiter irgend etwas mitzuteilen wünsche, bevor er persönlich den ersten amtlichen Bericht erstattet habe. Das Klima sei in Afrika vorzüglich; der Eindruck, den das Land auf sie alle gemacht habe, sei geradezu überwältigend.

Frankreich.

Die Spionagenaffäre.

Toulon, 15. Nov. Zu der Spionagenäffäre sind weitere 5 Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich ein Artillerist und 2 Marinesoldaten.

Aus dem Fürstentum Lippe und Umgegend.

Detmold, 15. November.

— **Der Durchlauchtigste Fürst** beehrte gestern nachmittag in Begleitung des Flügeladjutanten Herrn Hauptmann von Detwall den Neubau der reformierten Stadtkirche mit seinem Besuch. Herr Pastor Werdelmann und Herr Architekt Kuhlmann begrüßten den Hohen Herrn vor dem Hauptportal und geleiteten ihn durch die Kirche, die einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde. Seine Durchlaucht sprach über den schön gelungenen Bau seine hohe Befriedigung aus, insbesondere auch über das herrliche Geläute der von der Hochseligen Gräfin Caroline zur Lippe gestifteten Glocken.

— **Die Vereidigung der Rekruten** des hiesigen Bataillons findet heute vormittag 12 Uhr, nach vorausgegangenem Gottesdienste in der reformierten und katholischen Kirche, auf dem Hofe der neuen Kaserne statt. Unter klingendem Spiele wird zu diesem Akt die Fahne von der Fahnenkompagnie unter Führung des Hauptmanns v. Seebach vom Schlosse abgeholt.

— **Stadtverordneten-Wahl.** Die Wählerlisten für die diesjährigen Stadtverordneten-Wahlen liegen von Montag, den 18. d. Mts., ab eine Woche lang zur Einsicht aus.

— **Ueber die Umwandlung der Fabrik alkoholfreier Getränke (Sinalco) von Franz Hartmann in eine Aktiengesellschaft** lesen wir im „Westf. Volksblatt":

„Die Fabrik alkoholfreier Getränke (Sinalco) von Franz Hartmann in Detmold ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Kaufmännischer Direktor dieses Unternehmens wird der jetzige zweite Direktor der Dresdener Bank, H. Blechen. Herr Blechen gilt als außerordentlich tüchtiges organisatorisches Talent, und da steht ihm noch ein weites Feld für seine Tätigkeit offen, denn dem alkoholfreien Sinalco wird noch eine große Zukunft prophezeit. Das Aktienkapital soll 1 000 000 Mark betragen. Der Aufsichtsrat weist auch recht geschäftstüchtige Namen auf, derselbe besteht aus folgenden Herren: Fabrikbesitzer Franz Hartmann, Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Neumann-Hofer, Bankdirektor Zimmermann, Referendar Walter Tenge in Detmold, sowie Bankdirektor Sichel, Kaufmann Kohlhaase u. Fabrikbesitzer Dr. Oetker in Bielefeld."

Diese Mitteilung ist, wie wir glaubhaft versichern können, richtig. Das Hartmann'sche Unternehmen hat sich dank der hervorragenden Tüchtigkeit seines Begründers so riesenhaft entwickelt und darf auf eine ebensolche weitere Aufwärtsbewegung rechnen, daß die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit der persönlichen Beteiligung von hervorragenden und weltgewandten Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sich als wünschenswert herausstellte. Es ist hierzulande bekannt, aus welch' kleinen Anfängen heraus das Unternehmen des Herrn Hartmann entstanden ist. Vor etwa 6 Jahren fabrizierte Herr Hartmann Getränke, die wenig über die Grenzen des Landes hinausgingen. Es war jene Zeit, die das Bedürfnis nach guten alkoholfreien Getränken mächtig in die Erscheinung treten ließ, die Zeit der Gründung von großen Vereinigungen, welche den Genuß von alkoholfreien Erfrischungsgetränken in den Vordergrund ihrer Forderungen stellten. Da schuf Herr Hartmann, dieses Bedürfnis erkennend, aus kleinsten Anfängen heraus jene große, neue Industrie, die nun schon seit langem weltbeherrschend geworden ist. Die von ihm fabrizierte Sinalco-Seele bleibt schon seit Jahren nicht mehr in Deutschland. Sie hat sich fast den gesamten Erdball erobert. In allen Kulturländern Europas sind Generalvertreter tätig, deren Absatz viele Millionen Flaschen beträgt. Und darüber hinaus geht die Sinalco-Seele nach Amerika, Asien, Australien usw. Mehr und mehr hat sich das Stammhaus in Detmold international entwickelt. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen von Angehörigen der verschiedensten Nationen und Sprachen, die Verträge schließen und sich den Alleinverkauf für ganze Länderstriche sichern. Demnächst wird auch, wie wir hören, der Norddeutsche Lloyd auf allen seinen das große Weltmeer befahrenden Schiffen das Sinalco-Getränk einführen, ein schöner Erfolg des Hartmann'schen Stammhauses, dessen Endwirkungen die besten Aussichten eröffnen. Wer würde sich nicht angesichts dieser großen Entwickelung der heimischen Industrie von Herzen freuen. Denn sie hat der Residenz und weitergehend dem Lande eine große Zahl von steuerkräftigen Bewohnern geschaffen, was für Lippe von wesentlicher Bedeutung ist. Nun steht das Unternehmen vor einer großen inneren Umwandlung. Herr Hartmann, der in den 7 Jahren dieser großen Geschäftsentwickelung schwer gearbeitet hat, suchte sich Unterstützung. Er hat, davon sind wir auch überzeugt, geeignete Männer gefunden, die ihm die schwere Bürde tragen helfen werden, Persönlichkeiten, welche die Voraussetzung für weitere glänzende Erfolge bieten. Im Interesse unseres Heimatlandes wünschen wir dem Unternehmen diese Erfolge von Herzen.

— **Ein Rechnungsabschluß der lippischen Brandkasse** wird im Amtsblatt — wohl zum ersten Male — veröffentlicht. Es handelt sich dabei um das Jahr 1906. Das Gewinn- und Verlust-Konto schließt mit 630 262 Mk. ab, und es ist darin als „Netto-Reingewinn" die Summe von 28 270 Mk. aufgeführt. Die Einnahme verzeichnet u. a.: Beiträge 268 323 Mk., Erstattung von Schadensvergütungen durch den Verband 192 194 Mk., Zinsen 6479 Mk. In der Ausgabe finden wir: Brandschäden (im ganzen) 346 229 Mk., Rückversicherungsprämien 174 412 Mk., für das Löschwesen 23 861 Mk. (davon als Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren 2800 Mk.), Abschätzungskosten 313 Mk., Verwaltungskosten 13 075 Mk., Gebäude-Revisionskosten 3289 Mk., an den Verband: Abtrag zum Reservefonds 43 000 M., Netto-Reingewinn 23 270 Mk. Das Vermögens-Konto weist auf als Aktiva: Reservefonds Ende 1905 159 987 Mk., nicht abgehobene Vergütungen 1900 156 Mk., Reingewinn 23 270 Mk., Kassenbestand 145 333 Mk., zusammen ca. 328 748 Mk. Davon sind abzuziehen 142 902 Mk. als am 31. Dezember 1906 noch nicht bezahlte Brandentschädigungen, so daß das Vermögen sich danach auf 185 845 Mk. stellt. Ueber den Stand der Versicherung geben die folgenden Zahlen Auskunft: Ende 1906 waren versichert 18 480 Gehöfte, 34 075 Gebäude mit folgenden Versicherungssummen: Klasse I: 88 174 200 Mk., Klasse II: 54 756 800 Mk., Klasse III: 1 487 300 Mk., Klasse IV: 30 495 300 Mk., Klasse V: 601 800 Mk., Klasse — —: 4 574 900 Mk. Die Versicherungssumme beläuft sich also auf 180 Millionen Mark. Die Brandschäden trafen Gebäude gewöhnlicher Gefahr im Werte von zusammen 200 532 Mk., Gewerbe 2794 Mk., und sie verteilen sich wie folgt: Gebäude 1. Klasse: 29 344 Mk., 2. Klasse: 83 009 Mk., 3. Klasse: — —, 4. Klasse: 88 052 Mk., 5. Klasse: — — Weitaus am feuergefährlichsten waren also, so schreibt die Lipp Post, die Gebäude der 4. Klasse, für die natürlich auch höhere Beträge zu bezahlen sind, wenn auch nicht soviel, wie nach dem Prozentverhältnis eigentlich gerechtfertigt wäre. Es haben im Jahre 1906 63 Brände und 41 kalte Blitzschläge stattgefunden. Total zerstört wurden 44 Gebäude, teilweise 79 Gebäude, darunter befinden sich 102 Wohnhäuser, 15 Scheunen, 3 Ställe, 2 Werkstätten und 1 Ziegelofen. Die Entstehungsursache war 3 mal vorsätzliche Brandstiftung, 8 mal unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern durch Kinder unter 12 Jahren, 47 mal Blitzschlag. Davon 6 mit und 41 ohne Zündung und 46 unbekannt. Von den Bränden entstanden: nachts 12—4 Uhr 6, morgens 4—8 Uhr 10, vormittags 8—12 Uhr 7, mittags 12—4 Uhr 29, nachmittags 4—8 Uhr 44 und abends 8—12 Uhr 8. Wenn die Regierung die Zahlen mit eingehender Erläuterung versehen hätte, so wäre das besser gewesen. Vielleicht aber wird sie es bei der ersten Gelegenheit nachholen.

Albumblätter.

Als ein Vergang'nes erzählt dir
Der Vorzeit Sage das Epos,
Aber ein werdendes Los zeigt
Der Dramatiker dir.
Weit dort streckt sich der Raum,
Bunt wechseln die Helden, und sichtbar
Tritt aus dem hohen Gewölk waltend
Die ewige Macht,
Während du hier aus der menschlichen
Brust ureigensten Tiefen
Jegliche Tat aufblühn siehst in
Ein ewig Geschick.

Emanuel Geibel.

Die Jagd nach dem Glück.

Roman von Hans Schulze.

(34. Fortsetzung.)

Da — in dem scharfen, kalten Licht auf der grünen Platte ein längliches Kouvert von wohlbekanntem Format.

Ein eisiger Schrecken überrieselte ihn plötzlich, er fühlte, wie ihm seine Füße auf einmal schwer wurden.

Mit zitternder Rechte nahm er das Schreiben auf.

Lizzies Handschrift.

Was hatte sie ihm heute noch mitzuteilen, mitten in der Nacht?

Lange saß er so und wog das Kouvert unschlüssig hin und her.

Endlich riß er es hastig auf; eine Briefkarte fiel heraus.

Nur wenige, flüchtige Zeilen:

„Lieber Fritz!

Ich verlasse noch in dieser Stunde dein Haus! Mit Alfred! Wir beide liebten uns schon, eh' ich dich heiratete! Uebermorgen sollte Alfreds Hochzeit sein; das bedeutete für uns eine Trennung auf ewige Zeit. Wir haben lange gekämpft und sind heut' noch im letzten Moment zu einer Entscheidung gekommen. Ich bitte dich, mir meine Freiheit wiederzugeben. Ich weiß genau, was ich dir und Käthe mit diesem Schritte antue, und ich bedaure es tief. Aber ich kann nicht anders. Die Liebe ist stärker als ich selbst. Ich gehe mit Alfred ins Ausland und werde von dort aus die Trennung unserer Ehe beantragen. Ich danke dir nochmals für all' das Gute, was du an mir getan hast. Versuche mich zu vergessen!

Lebe wohl!

Deine L."

Minutenlang saß der alte Mann wie versteinert.

Den Diener, der mit der Meldung eintrat, daß die gnädige Frau in ihrem Salon nicht anwesend sei, starrte er an wie ein Gespenst, u. er fand sich erst langsam wieder so weit zurecht, ihn mit einem ungeduldigen Kopfnicken hinauszuschicken.

Nein, sie war nicht zu finden, sie war fort, fort für immer.

Ein wehes Schmerzgefühl stieg ihm auf einmal von der Herzgegend empor; ihm ward, als ob er weinen müsse, und doch blieben seine heißen Augen trocken und tränenleer.

Die ganzen Jahre hindurch also war er belogen und betrogen worden von denen, die ihm alles verdankten.

Und der Tor, der sich eingebildet, diese lebensfrische lebenverlangende Jugend an sich fesseln zu können!

Geschah ihm im Grunde nicht schließlich recht, mußte es nicht mit Naturnotwendigkeit endlich zu einer gewaltsamen Sprengung dieser willkürlichen Verbindung kommen?

Wie hilfeflehend gingen seine Blicke zu dem Porträt seiner ersten Gattin empor.

Vor diesem selben Bilde hatte sie ihm noch wenige Tage zuvor versichert, daß sie nie von seiner Seite weichen würde.

Und jetzt war sie fort; gerade in dem Augenblicke, da er zusammenbrach, tat sie ihm diese Schmach an.

Und nicht ihm allein, auch seinem Kinde!

Käthe! —

Er wußte, wie das Mädchen an Alfred hing mit allen Fasern ihrer reichen Seele.

Er selbst war ein alter Mann, der bald seine Laufbahn abgeschlossen haben würde, sie aber stand noch am Eingange ihres Dasein, noch so voll von Hoffnung und Vertrauen; von diesem Schlage würde sie sich nie erholen, daran mußte der Baum ihres Lebensmutes an der Wurzel verdorren. — —

Der einsame Mann stöhnte laut auf und barg den Kopf in beiden Händen.

Er selbst wollte ja alles tragen, wie aber sollte er vor sein Kind treten und ihm sagen: „Durch deinen Vater hast du alles verloren!"?

Und dann die Schadenfreude im Kreise der Bekannten, die diese Katastrophe natürlich schon längst vorausgesehen: Der Bankrotteur, den im letzten Momente auch noch sein Weib verläßt.

Sein ehrlicher Name beschimpft und geschändet vor aller Welt! — — — —

Der Kommerzienrat war aufgesprungen und an das offene Fenster getreten; die schwüle Zimmerhitze erdrückte ihn fast.

Draußen tropfte der Regen eintönig auf das Blätterdach der Bäume.

Zuweilen rauschte ein Windstoß auf und pfiff wimmernd um das Haus mit langgezogenen, ächzenden Tönen.

Ein feiner Schauer wehte dann jedesmal dem alten Mann ins Gesicht.

Doch er achtete all' dessen nicht, er war mit seinen Gedanken weit fort, sein ganzes Leben zog noch einmal an seinem Geiste vorüber.

Er sah sich wieder als kleinen Jungen in dem elenden Weberdorfe hungernd und frierend — in schweren Jahren darauf allmählich erwachend und in eisernem Fleiße und nimmer ruhender Beharrlichkeit und Sparsamkeit den Grundstock eines winzigen Vermögens legend — die ersten Jahre in Berlin mit ihren unablässigen Sorgen und Kämpfen — und dann das Glück, ihn wie auf einer Welle emportragend bis zu dieser Höhe seines Lebens, um ihn jetzt auf einmal wieder vollständig hinabzuschmettern.

Er hatte dem Gedanken des Ruins ruhig ins Auge gesehen, im Vertrauen auf sich und seine Arbeitskraft, das Verlorene allmählich wieder einzubringen.

Dieser Schlag aber vernichtete ihn, das Leben war für ihn zu Ende in demselben Augenblicke, da er mit dem Glauben an Lizzie auch den an die Menschheit überhaupt verloren.

Da war es besser, er schlich sich heimlich aus diesem Dasein, das für ihn ja doch nur noch eine zwecklose Hetzjagd sein konnte, er machte einer jüngeren Kraft Platz, die vielleicht leichter als er selbst das zertrümmerte Geschäft zu neuer Blüte führen würde.

Es war ja im Grunde so gleichgültig, ob er schon heute sein Leben beschloß oder erst in ein paar Jahren.

Nur Ruhe, Ruhe, nichts mehr sehen und hören von all den quälenden Sorgen, die ihn jetzt in den letzten Wochen so schonungslos umhergetrieben! — — —

Der alte Mann hatte einen kleinen Revolver aus einem verborgenen Schubfache seines Schreibtisches genommen und verriegelte die Tür.

Mit letzter Kraft rückte er einen Sessel vor den großen Stehspiegel zwischen den beiden Fenstern.

Noch ein kurzer Blick in das schimmernde Glas.

Dann setzte er die kalte Mündung der Waffe an die Schläfe und drückte mit zitternden Fingern ab. — — —

24. Kapitel.

Als Georg aus seiner Betäubung erwachte, war es noch immer tiefe Nacht um ihn her.

Im ersten Augenblick wußte er gar nicht was geschehen war, noch wo er sich eigentlich befand.

Er richtete sich im Dunkeln vorsichtig in die Höhe und lehnte sich mit dem Oberkörper an die Wand des Müllkastens.

Dann begann er, seine Gedanken zusammensuchend, sich die letzten Ereignisse der Vergangenheit wieder allmählich zu rekonstruieren.

Und plötzlich stand ihm die ganze Katastrophe in vollster Lebhaftigkeit blitzartig vor Augen, wie jemand, der tags zuvor ein schwerer Verlust betroffen, am andern Morgen zunächst mit einem dumpfen Gefühl erwacht, bis ihn schließlich das Bewußtsein seines Unglücks auf einmal mit verdoppelter Schärfe überkommt. — —

Georg zog sein Uhr aus der Tasche und ließ sie repetieren.

Einhalb drei!

An zwei Stunden mußte er also in dem strömenden Regen gelegen haben.

Wie ein Tier war er zu Boden geschlagen worden; dann hatten sich die beiden geflüchtet, ihn achtlos seinem Schicksal überlassend.

Mit dem langsamen Sichbewußtwerden über seine Lage machten sich nach und nach auch die körperlichen Folgen des furchtbaren Hiebes bemerkbar.

Der Kopf schmerzte ihm bei der geringsten Bewegung; vorsichtig nach der Stirn tastend, geriet er mit den Fingern in einen klaffenden Hautriß, die ganze linke Gesichtshälfte war mit einer dicken Blutkruste überzogen.

Georg preßte sein Taschentuch auf die Wunde und zog darüber den Hut tief in die Stirn.

Dann erhob er sich und tappte mit unsicheren Schritten über die dunklen Höfe.

Nach zwei Minuten stand er auf der Straße; die Haustür war zum Glück nur eingeklinkt gewesen: offenbar hatte Alfred in der eiligen Flucht sie abzuschließen vergessen. — — —

Auf der nächsten Sanitätswache ließ Georg ein paar Nadeln durch die Stirnwunde legen; dem diensttuenden Arzt gab er an, von Rowdies auf dem Bellealliancebad überfallen zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

— **Ueber den Basar des Gustav Adolf-Frauenvereins im Evangel. Vereinshause wird uns in Ergänzung unserer gestrigen Notiz von befreundeter Seite geschrieben:** Vorgestern fand im großen Saale des Evangel. Vereinshauses der Basar des Gustav Adolf-Frauenvereins statt. Wie groß die Teilnahme unserer Bewohner an der guten Sache des Gustav Adolf-Vereins ist, das hat der gestrige Tag bewiesen. Von einem Basar, der regelmäßig alle Jahre wiederkehrt, kann man keine so großen Erträge erwarten, wie von ausnahmsweise großen Verkäufen und Festlichkeiten zur Erzielung hoher Beträge für Kirchenbauten usw. Morgens fand ein Verkauf von freiwillig gestifteten Gaben (so z. B. von Damen des Vereins verfertigte Handarbeiten und sonstige Geschenke, bestehend aus Obst, Blumen und dergl.) statt. Nachmittags wurden von befreundeter Seite gestiftete Kuchen usw. verabfolgt. Dann gelangten einige schöne Gesangsvorträge zur Vorführung, sowie auch eine reizende Pantomime „Die Puppenfee". Das ist so ziemlich der Verlauf des Festes gewesen. Der Zweck, den der Gustav Adolf-Frauenverein erstrebt, ist ja bekannt. Der Erfolg des diesjährigen Basars betrug denn auch trotz des schlechten Wetters, welches gewiß viele Außenwohner an der Teilnahme verhinderte, reichlich 1000 Mk. Es ist durch diesen reichen Erfolg somit dem Verein wieder vergönnt, arme, bedrängte Glaubensgenossen zu Weihnachten mit einigen Gaben zu beglücken. — Am Morgen beehrte Ihre Hoheit die Fürstin den Basar mit ihrem Besuch und spendete einige hübsche Gaben. Den Glanzpunkt des Festes bildete am Nachmittag das schon erwähnte Gebärdenspiel „Die Puppenfee". Es war eine große Freude, die reizenden zierlichen Puppen in den verschiedensten Kostümen zu sehen. Große Heiterkeit bei den Zuschauern erregte sowohl der Verkäufer der Puppen, der sich als ein sehr gewandter Herr zeigte, als auch die „englische Familie." Nicht weniger großes Vergnügen bereitete die Bauernfamilie, deren Sohn viel Anlaß zum Lachen gab. — Die Leiterinnen der Veranstaltungen verdienen wirklich großes Lob.

— **Mit den Aufräumungsarbeiten** am Bau der neuen reformierten Kirche ist bereits begonnen, der Bretterzaun wird in einigen Tagen verschwinden, so daß zur Andreasmesse wieder bedeutend mehr Platz zur Aufstellung von Buden vorhanden ist. Auch der Platz neben der Post soll in diesem Jahre mit Buden bebaut werden.

— **4. Vortragsabend im Bildungsverein.** „Der Simplon-Tunnel" lautete diesmal das Thema des Referenten, Ingenieur Kalbfuß-Altona. Die ständig steigenden Verkehrsverhältnisse, die internationalen Beziehungen der Völker unter sich, stellen an unsere Verkehrseinrichtungen, besonders an die Eisenbahnen, zurzeit bedeutende Anforderungen. Der erfinderische Geist der Menschen sucht diesen auf verschiedene Art gerecht zu werden. Er konstruiert zunächst Maschinen von größter Zugkraft, um den jeweiligen Zugtrain möglichst umfangreich zu gestalten und fortzubewegen. Im anderen Falle bemüht er sich, die Entfernungen abzukürzen, indem er möglichst gradlinige Bahnen baut und die entgegentretenden Hindernisse forträumt oder sie durchbricht. Großartige Werke sind in dieser Beziehung in diesem und vorigen Jahrzehnt geschaffen worden. Das bedeutendeste dürfte der vor etwa Jahresfrist durchstochene Simplontunnel sein. Seiner Lage nach ist er ein sog. Basistunnel, ein tiefgelegter, im Gegensatz zum Scheiteltunnel. Er beginnt auf der Nordseite bei der schweizerischen Station Brig in einer Höhe von 687 Meter und endigt auf der Südseite auf italienischem Gebiet in 857 Meter Höhe; die Länge beträgt ca. 20 Kilometer. Die Bauzeit war auf 5¾ Jahre veranschlagt, konnte jedoch wegen der Störungen, die durch das Durchbrechen heißer Quellen u. a. erschwerende Umstände veranlaßt waren, nicht innegehalten werden und wurde auf 7½ Jahre verlängert. Ebenso erfuhren die veranschlagten Baukosten von 74 Millionen Franken eine bedeutende Erhöhung. Der Simplontunnel ist im Gegensatz zu ähnlichen Bauten nicht als ein zweigleisiger dargestellt, sondern es sind 2 Tunnelprofile mit je einem Gleise geschaffen worden, wovon der eine — der Haupttunnel — vollständig ausgebaut ist, während der Parallel-Tunnel erst später erschlossen werden soll. Um die Bauzeit abzukürzen, wurde mit dem Durchstich von beiden Seiten, von schweizerischer wie von italienischer, vorgegangen. Die Berechnung des Zusammentreffens der beiden arbeitenden Parteien innerhalb des Gebirges war eine der schwierigsten Aufgaben der beteiligten Ingenieure. Die praktische Bewältigung der Arbeit des Durchbruchs selbst war eine ungeheure, einzig dastehende Leistung. An recht klaren Lichtbildern zeigte der Redner dann die Arbeitsweise, die mancherlei Störungen usw. Beispielsweise hat der Durchbruch einer Quelle mit ungeheuren Wassermassen, die abgeleitet werden mußte, etwa 4 Monate Arbeitszeit in Anspruch genommen und rund 1 Million Francs gekostet. Es arbeiteten täglich über 800 Arbeiter an dem Werke, meist Norditaliener. Bei der Gefährlichkeit des Unternehmens war die Unfallstatistik verhältnismäßig niedrig; so kamen im Jahre 1903 nur 208 Unfälle vor, davon 2 tödlich. In wirtschaftlicher Hinsicht kommt die Simplon-Bahn hauptsächlich wohl für den Verkehr zwischen Frankreich und der Schweiz einerseits und Italien und der Schweiz andererseits in Betracht, in mancher Beziehung auch für England und Deutschland. Mit der Vorführung einiger landschaftlichen Ansichten in der Nähe der Einfahrtsportale des Simplontunnels beendete der Vortragende seine höchst interessanten Ausführungen.

— **Der Gesangverein „Arion"** hält morgen abend 8½ Uhr im Hotel „Lippischer Hof" (Hartje) sein diesjähriges Wintervergnügen, bestehend in Abendunterhaltung mit nachfolgendem Ball, ab. Ein schönes Programm ist aufgestellt. Von den zum Vortrag gelangenden Liedern seien u. a. erwähnt: „Rheinfahrt" von J. Beschnitt, „Das Vöglein im Walde" von Julius Durrner, „Sängers Heimat" von J. B. Maier, „Bergfee im Walde" von Ed. Hermes. Auch ein Duett und Baßsolo sind im Programm enthalten. Den Besuchern des Festes steht also ein angenehmer Abend bevor, und seien Freunde des Männergesangs wie des Vereins auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht und freundlichst eingeladen.

— **Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verband.** Die Nachfeier des Winterfestes findet am kommenden Sonntagnachmittag im Gasthof C. Schmick in Berlebeck statt.

— **Ein Kutscher-Kränzchen** findet am kommenden Sonntag, den 18 Nov, im Gasthof „Zur Krone" (August Wächter) statt.

— **Künstler-Konzert,** von Mitgliedern der hiesigen Regimentskapelle ausgeführt, findet am Sonntag, abends 8 Uhr, im Gasthof „Stadt Detmold" (Kanne) statt. An das Konzert schließt sich ein Tanzkränzchen.

— **Eine Revision der Apfelbäume** auf Blutlausherde im Bezirk der Stadt Detmold findet in den nächsten Tagen statt.

— **Gelegentlich eines Preisausschreibens für neue Schultische,** an denen gewöhnlich zwei Mann zeichnen und sechs Mann für schriftliche Arbeiten Platz haben sollten, hatten mehrere Fachschüler gute Lösungen geliefert. Es hatte sich als Uebelstand herausgestellt, daß bei Vorträgen die vorhandenen Räume mit Sitz- und Schreibgelegenheit nicht ausreichten. Der Direktor der Fachschule hat deshalb von einer hiesigen Tischlerei geeignete Tische herstellen lassen, welche obigen Zweck ausgezeichnet erfüllen. Zum Zeichnen haben 30 Mann in einer Klasse Platz, für schriftliche Arbeiten haben an denselben Tischen 90 Mann Sitz- und Schreibgelegenheit. Der Entwurf des Fachschülers Herrn Muenk ist mit einigen Abänderungen ausgeführt. Derselbe hat die neue Tischform als Musterschutz angemeldet. Interessenten werden die Tische in der Gwerbeschule gern gezeigt.

— **Einen grauenhaften Vorfall,** der sich vor einigen Tagen in Hanover abgespielt hat, erzählt ein dortselbst zu einer Hochzeit gewesener Detmolder. Zu dieser Hochzeit war auch ein in Hanover wohnendes Ehepaar eingeladen. Während sich der Ehemann bereits schon am Nachmittage zu der Feier begab, blieb seine Frau noch daheim. Als er sie nun am Abend zu der Hochzeit abholen will, bietet sich ihm beim Eintritt in seine Häuslichkeit ein widerwärtiges Bild. Denn er sieht seine Frau mit einem anderen Liebhaber. Dem Ehemanne packt bei diesm Anblick eine solche Wut, daß er den Liebhaber seiner Frau gehörig durchbläut und ihn zum Hause hinauswirft. Seine Wut steigert sich noch bei der Züchtigung seiner Frau. Er wirft sie auf die Erde, steckt ihr ein Taschentuch in den Mund, holt eine Kartoffelreibe und bearbeitete sie mit derselben derart am Unterleibe, daß sie noch in der Nacht an den erlittenen Verletzungen starb. Der Unmensch wurde verhaftet.

— **Das Gelände am Bahnhof** zwischen Hermann- und Sachsenstraße zeigt sich jetzt schon in einem ganz anderen Bilde. Statt der abgeernteten Felder sieht man jetzt einen schön gepflasterten Platz. Die Seiten sind bereits mit Ziersträuchern und Bäumen bepflanzt und wenn der Sommer in die Lande zieht, wird Detmold jedenfalls um einen schönen Platz wieder mehr bereichert sein.

— **Taubstummengottesdienst** findet am Buß- und Bettage, am Mittwoch, 20. November, morgens 10 Uhr, im Schulzimmer hierselbst statt. Lehrer Brokschmidt bittet freundlichst, die erwachsenen Taubstummen darauf besonders aufmerksam machen und zum Besuche desselben um so mehr veranlassen zu wollen, als bis zum nächsten Frühjahr kein Gottesdienst mehr stattfindet.

— **Die Heimatfreude** schien gestern vormittag einem aus der Fremde heimgekehrten jungen Mann ganz gehörig in die Krone gestiegen zu sein. Er gab nämlich auf der Hornschenstraße mit seinem Rade ein Schauspiel, das die Lachmuskeln der Beobachter nicht zur Ruhe kommen ließ. Zwerchfellerschütternd waren seine Anstrengungen, das Stahlroß zu besteigen, und als er schließlich oben saß, rief er seinem Freunde zu: „Willem, gleich seh'n wir uns nicht mehr!" Er sollte recht behalten, denn er war noch keine 5 Meter von seinem Freunde entfernt, als das Rad einen Satz nach links machte und der Radfahrer in dem Chausseegraben verschwand.

Lage.

— **Sitzung des Allgemeinen Gewerbegerichts am 18. November.** Vorsitzender: Herr Gerichtsassesor Tasche; Beisitzer: die Herren Schneidermeister Schäfer, Tischlermeister Riekehof, Maurer Freitag und Maurer Schlüter. Die hierzu festgesetzten Termine mußten beide verlegt werden, der eine, weil der Kläger bereits von einem anderen Gerichte in Anspruch genommen war und der andere, weil der Vertreter des Klägers mangels genügender Information nicht die nötige Auskunft geben konnte, weshalb das persönliche Erscheinen des Klägers in dem neuen Termine angeordnet wurde.

— **Der Magistrat macht bekannt,** daß die Liste der Wahlberechtigten für die Wahlen zur Lippischen Handelskammer bis einschließlich 21. d. Mts. auf dem hiesigen Magistratsbureau ausliegen.

— **Die hiesige Guttemplerloge hat** [illegible] abend 8½ Uhr im Vereinslokal (Vogt, Heidenschestraße) einen offenen Abend mit freier Aussprache.

— **Kaufmännischer Verein von 1858.** Am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, ist der zweite Vortragsabend im „Deutschen Hause", und zwar der Fritz Reuter-Abend von Hofschauspieler Sternberg-Neubrandenburg.

— **Eine Nachschau der Obstbäume** betreffs Blutläuse findet Ende dieses Monats statt. Es werden daher alle Besitzer von Obstbäumen aufgefordert, die von Blutläusen befallenen Bäume reinigen zu lassen. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

— **Ein Unglücksfall** ereignete sich auf der Lipp. Zuckerfabrik. Der Arbeiter Götz, an der Detmolderstraße wohnhaft, beschäftigte sich an der Vorwärmerei. G. versuchte einen Deckel resp. Mantel nieder zu drücken, wobei er von der herausspritzenden Flüssigkeit am Arm und Brust verbrüht wurde und sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— **Ein unvorsichtiger Radfahrer** stürzte gestern nachmittag, als er, im rasenden Tempo von der Schulstraße kommend, in die Friedrichstraße einbiegen wollte, infolge der Glätte des Pflasters mit dem Rade. Ernste Verletzungen hat er nicht erlitten, doch kann er in diesem Falle nur von Glück sagen.

Blomberg.

— **Der Zither-Klub Blomberg** veranstaltete, wie schon kurz gemeldet, am Sonntag, den 10. d. Mts. einen Konzert-Abend. Ein aus 16 Nummern bestehendes, fein ausgewähltes Programm wurde mit vorzüglicher Pünktlichkeit abgewickelt. Trotz des überfüllten Saales herrschte während der Vorträge eine musterhafte Ruhe, ein Beweis dafür, daß die Darbietungen des Vreins von den Anwesenden mit großem Interesse verfolgt und dankbar aufgenommen wurden, wie das auch der nach jeder Nummer folgende Beifall deutlich bezeugte. Besonders die Solis waren vorzüglich zu nennen, sodaß das Publikum stürmisch Zugaben verlangte. Hoffentlich wird uns diese seltene Musik öfters geboten, und in nächster Zeit wieder ihre zarten Melodien erklingen lassen. Ein Tanzkränzchen bildete den Schluß.

— **Besitzwechsel.** Das Wohnhaus nebst Eiskeller des Bierverlegers Adolf Kuhn vor dem Neuen Tore hierselbst ist durch Kauf in den Besitz des Fabrikarbeiters Heinrich Lange aus Osnabrück übergegangen.

Horn.

— **Der Gemischte Chor** feiert am nächsten Sonntag sein diesjähriges Wintervergnügen. Das in diesem Jahre ganz besonders reichhaltige Programm läßt einen genußreichen Abend erhoffen.

— **Eine Stadtverordnetensitzung** findet heute abend 7 Uhr statt Auf der Tagesordnung stehen: 1) Zuschlagserteilung der eingegangenen Offerten auf Buchennutzholz, 2) Nachbewilligung der Kosten für zwei Wasseruhren, 3) Verpachtung des Gartens auf dem Rödepöhlen, 4) Verpachtung der Kreckendrift auf weitere 10 Jahre, 5) Abänderungen an den Wasserleitungsbehältern, 6) Verpachtung der städtischen Teiche, 7) Abnahme der Sparkassenrechnung, 8) Polizeiverordnung, betr. Regelung des öffentlichen Verkehrs dstrch Fuhrwerk für Personenbeförderung in Horn und Externstein, 9) Voranschlag zur Gemeinde-Rechnung für 1908.

Amt Detmold.

Heidenoldendorf, 14. Nov. Wir empfahlen unseren Lesern bereits den Besuch der Veranstaltung des Detmolder Jünglingsvereins zum Besten der Renovierung unserer Kapelle. Die Feier findet am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Sievert statt, der seinen Saal freundlichst zur Verfügung gestellt hat. Herr Pastor Lamberg aus Heiligenkirchen wird einen Vortrag halten über das Thema: „Aus Deutschlands dunklen Tagen. Ein Rückblick zur Lehre für die Gegenwart". Mitglieder des Jünglingsvereins, dem auch bereits junge Männer aus Heidenoldendorf angehören, beteiligen sich mit Deklamationen und einem Zwiegespräch, betitelt: „Bauer und Professor". Jedermann ist herzlich eingeladen; insonderheit sind die Männer und Jünglinge unseres Ortes als Gäste willkommen.

Amt Lage.

Pivitsheide, 14. Nov. Ueber eine Lohnerhöhung der in den Forst- und anderen Betrieben beschäftigten Arbeiter soll in einer am Sonntag, 17. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, bei Neddermann stattfindenden Versammlung gesprochen werden. Eingeladen hierzu sind die vaterländisch gesinnten Arbeiter aus Pivitsheide, Heidenoldendorf, Augustdorf und Hiddesen. Die Sozialdemokraten werden ersucht, der Versammlung fernzubleiben.

Augustdorf, 14. Nov. Einen stattlichen Eindruck macht der neuerbaute Dörenkrug. War schon der alte Bau der Anziehungspunkt vieler Touristen und Vereine, so wird gewiß das neue, mit allem Komfort ausgestattete Gasthaus, zwischen zwei Bergen schön gelegen, das Ziel vieler Wanderer sein. Am Sonnabend werden zum ersten Mal die gastlichen Räume dem Verkehr übergeben. Unter der bewährten Leitung des Herrn Hagemann wird gewiß der neue Dörenkrug einer der am häufigsten besuchten Ausflugsorte im Teutoburger Walde werden.

Augustdorf, 14. Nov. Der hiesige Männergesangverein wird sein 2. Stiftungsfest am 7. Dezember d. J. im Multhaupt'schen Saale durch Gesang, Konzert, theatralische Aufführungen und Couplets mit nachfolgendem Kränzchen feiern.

Amt Schötmar.

Schötmar, 12. Nov. Das am Montag abend im Hotel Korf vom Städtischen Orchester Herford veranstaltete Konzert war leider nur mäßig besucht. Ein sehr reichhaltiges Programm, welches schöne Nummern aufwies, war von Herrn Kapellmeister Düngel aufgestellt und erntete beim Publikum lebhaften Beifall.

Schötmar, 15. Nov. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr hält heute abend 8 Uhr im Restaurant zur Wewelsburg eine Versammlung ab, wozu die Mitglieder ganz ergebenst eingeladen sind.

Sylbach, 14. Nov. Zum 50. Male aus der Fremde zurückgekehrt ist der Ziegler Simon Peter von hier. Der Veteran der Arbeit, welcher 67 Jahre alt ist und sich noch der besten Gesundheit erfreut, war 26 Jahre Meister und hat sich hier im Orte sowie in der Fremde auf der Ziegelei viele Sympathien erworben. Wir wünschen, daß dem Jubilare noch recht viele und schöne Jahre in guter Gesundheit beschieden sein mögen.

Amt Barenholz.

Almena, 13. Nov. Dienstag nachmittag fand im Hausmann'schen Lokale hierselbst der Termin zur Jagd-Verpachtung statt, zu dem viele Interessenten erschienen waren. Das Jagdgebiet, welches für die nächsten 6 hintereinander folgenden Jahre zu verpachten war, ist 2000 Scheffelsaat groß. Herr Gutsbesitzer Adickes, Rohbraken, welcher früher die Jagd für 130 Mark jährlich gepachtet hatte, blieb auch diesmal Höchstbietender. Die Pachtsumme beträgt jetzt 140 Mark jährlich.

Amt Sternberg-Barntrup.

Sonneborn, 14. Okt. Standesamtliche Nachrichten für den Monat Oktober. Geburten: Eine Tochter dem Schuhmacher Friedrich Tegeler, dem Ziegler Friedrich Iselhorst und dem Ziegler Wilhelm Kochsiek. — Eheschließungen: Werkführer Friedrich Schröder aus Dortmund und Haustochter Karoline Meier aus Sonneborn. — Sterbefälle: Keine.

Amt Schieder.

Herrentrup, 13. Nov. Eine von ungefähr 30 Personen besuchte Versammlung am gestrigen Abend hier im Saurenkruge beschloß für das Kirchspiel Reelkirchen eine Spar- und Darlehnskasse zu gründen. Da dieser Versammlung schon eine andere vorausgegangen, aber wegen zu geringer Beteiligung nichts Bündiges beschlossen war, traten gestern Abend nunmehr 25 Herren zusammen und gründeten diese Kasse unter dem Namen „Spar- und Darlehnskasse Herrentrup, Genoss. mit unbeschränkter Haftpflicht", mit dem Sitze in Herrentrup. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Krone-Herrentrup, Nordsiek-Reelkirchen, Pastor Doht-Reelkirchen und zum Rendanten Bauerrichter Berghahn-Herzentrup. Obwohl die Gründung einer solchen Kasse schon jahrelang hier in der Gegnd gewünscht und besprochen wurde, ist es dem unermüdlichen Vorgehen unseres Herrn Pastor Doht erst gelungen, diese Kasse ins Leben zu rufen. Herrn Pastor Doht für seine Mühewaltung unseren herzlichsten Dank!

Aus den Nachbargebieten.

Bielefeld, 15. Nov. (Stadttheater.) Montag, den 18. Nov.: „Onkel Bräsig". Dienstag, den 19. Nov.: „Hanne Nüte's Abschied". Mittwoch, 20. Nov.: „Mein Leopold". Donnerstag, den 21. Nov.: „Die Räuber". Sonnabend, den 23. Nov.: „Möller Voß oder Ut de Franzosentid".

Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts.

Detmold, 14. Nov. 1907.

Vorsitzender: Landgerichtspräsident Preuß; Vertreter der Anklagebehörde: Erster Staatsanwalt Credé.

1. **Wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung** war gegen den Arbeiter W. A. aus Kaseburg, früher Ziegler in Lage, zu verhandeln. Der Angeklagte war im Frühjahr 1907 bei dem Ziegelmeister Kaiser in Lage beschäftigt. Bei einer Lohnzahlung am 18. Mai wurde er unbotmäßig, weswegen er von Kaiser zum Verlassen der Wohnung aufgefordert wurde. Er ging aber trotz wiederholter Aufforderung nicht, sondern bedrohte Kaiser noch mit den Worten: Ich schlage Dich kaput; Du sollst nicht heil aus dieser Bude kommen. Am 21. Mai hat er Kaiser noch einmal mit einem Schutenstiel und einem Messer bedroht. Wegen dieser Straftaten in Verbindung mit Unterschlagung eines Fahrrades hatte das Schöffengericht Lage den Angeklagten zu einer Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt, die dieser augenblicklich verbüßt. Die Strafe für die Bedrohung und Hausfriedensbruch, insgesamt 3 Monate und 2 Wochen Gefängnis, schien ihm jedoch zu hoch, weswegen er hiergegen Berufung einlegte. Heute beantragte der Vertreter der Anklage gegen den Angeklagten wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung auf eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen, mit der Unterschlagung auf 4 Monate 1 Woche Gefängnis. Die Strafkammer änderte das Ersturteil in 4 Monate 2 Wochen Gefängnis um. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt.

2. **Widerstand und Beleidigung** brachten den Handelsmann E. C. zu Lemgo und dessen Ehefrau auf die Anklagebank des Schöffengerichts zu Lemgo. Dieses verurteilte den Angeklagten, der jedoch gegen das Urteil Berufung einlegte. Die Verhandlung fand jedoch heute vor der Strafkammer nicht statt, weil der Verurteilte die Berufung gegen das Urteil zurückgezogen hatte. Da die Frau C. nicht erschienen war, wurde auch deren Berufung verworfen.

3. **Der frühere Gastwirt Kr. in Lemgo, jetzt in Leipzig,** war der Kuppelei angeklagt und vom Schöffengericht Lemgo verurteilt. Er legte jedoch gegen das Urteil Berufung ein. Die heutige Verhandlung wurde ausgesetzt, um noch weitere Zeugen, zumeist Kellnerinnen, zu laden.

4. **Vom Schöffengericht Lage freigesprochen** wurden am 12. September der Schriftsetzer L. und der Gastwirt J., die beide der Körperverletzung, die sie an dem Bierverleger Kelle in Lage begangen haben sollten, angeklagt waren. Der Verhandlung lag nach der Angabe des Verletzten folgender Tatbestand zu Grunde: In der Nacht vom 7. bis 8. Juli 1907 kam Kelle in die Ilsesche Gastwirtschaft. Hier kam er mit dem Wirt in Streit Während dieses habe er von dem Angeklagten L. fünf Schläge mit der Dickseite ins Gesicht und an den Kopf bekommen. Der Angreifer hat dabei geschrien: Haut den Lump! Sodann sei er von den beiden Angeklagten verhauen und zur Erde gerissen. Als er dann auf dem Boden gelegen habe, sei er von den beiden mit den Füßen getreten worden. Ob er mit dem Stock auf den Angeklagten J. zugegangen, weiß K. nicht. Er will nur die Anzeige erstattet haben, weil sich der Angeklagte J. in einer Wirtschaft in Lage gerühmt habe, er habe ihn, den Kläger, fürchterlich verhauen. Aus der Zeugenaussage geht hervor, daß Kelle dem Angeklagten J. mit einem Stock zu Leibe gegangen ist und daß dann der Angeklagte L. hinzugesprungen ist und hat die beiden auseinandergerissen. Daß der Angeklagte L. dem Kläger fünf Schläge an den Kopf gegeben hat, sei ausgeschlossen. — Der Vertreter des Nebenklägers Kelle ist der Ansicht, daß seinem Klienten zu glauben ist, und daß beide Angeklagte verurteilt werden müßten. Er beantragt, die Angeklagten zu verurteilen, an den Verletzten eine Geldbuße von 25 Mk. zu zahlen. Die Staatsanwalt kann sich nicht der Ansicht des Klägers anschließen. Er bittet den Gerichtshof, die Berufung des Nebenklägers zu verwerfen und sich dem Urteil des Erstrichters anzuschließen, der dem Nebenkläger die Kosten des Verfahrens auferlegt hatte. Die Strafkammer wies die Berufung des Nebenklägers zurück und legte diesem die Kosten des Verfahrens auf.

5. **Wegen Erregung öffentlichen Aergernisses** hatte sich der 80jährige Schuhmachermeister W. aus Lemgo zu verantworten. Das Schöffengericht Lemgo hatte den Angeklagten freigesprochen, wogegen der Amtsanwalt Berufung einlegte. Eine Hausmitbewohnerin hatte sich durch das Treiben geärgert gefühlt. Während der Verhandlung nahm indes die Staatsanwaltschaft die Berufung zurück.

6. **Unter dem Verdachte, die Ehefrau Kuckuck in Nieße zur Begehung eines Meineides verleiten zu wollen,** war sodann gegen die Ehefrau L. in Nieße zu verhandeln. Sie sollte die Tat im Januar anläßlich einer Beleidigungsklage des Försters Nebelstiek gegen die Angeklagte und deren Ehemann begangen haben. Die Angeklagte bestritt ganz energisch, den Versuch gemacht zu haben. Sie sei zu der Tat gar nicht in Nieße anwesend gewesen. Die Hauptzeugin, Ehefrau Kuckuck, bekundet indes, daß die Angeklagte am 5. Januar zwischen 2 und 3 Uhr in ihrer Wohnung gewesen und mit ihr über die bevorstehende Verhandlung gesprochen habe. Im Verlaufe der Unterredung habe dann die Angeklagte ihr eine Aussage zu dem Prozeß einreden wollen. Die Zeugin ist aber in Blomberg bei ihrer Aussage geblieben und hat sich nicht durch die Angeklagte beeinflussen lassen. Auf dem Heimwege von Blomberg hat sie dann dem Kolon Ferke, der heute ebenfalls als Zeuge vernommen wurde, die Unterredung erzählt. Kurze Zeit nach dem Termine hat dann die heutige Angeklagte das Ehepaar Kuckuck beim Amtsgericht Blomberg wegen Meineids denunziert. Die Zeugin stellt entschieden in Abrede, daß die Angeklagte am 5. Januar von Nieße abwesend gewesen sei. Kolon Gerke bestätigte die Aussage der Ehefrau Kuckuck. Aufgrund der Zeugenaussagen verurteilte die Strafkammer die Angeklagte zu 1 Jahr Gefängnis, lehnte aber die beantragte sofortige Verhaftung ab.

Letzte Nachrichten.

Besuch des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen am Detmolder Hofe.

Wie uns soeben mitgeteilt wird, wird Se. Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen dem Detmolder Hof am 25. November einen Besuch abstatten.

Kaiser Wilhelm

verblieb gestern in Windsor und jagte mit König Eduard in der Nähe des Schlosses. Die Kaiserin fuhr nach London und besuchte dort das deutsche Lehrerinnen-Seminar und das deutsche Krankenhaus.

Der Bundesrat

hat in seiner gestrigen Sitzung die Novelle zum Flottengesetz genehmigt. Diese enthält die Herabsetzung der Ersatzfrist der Linienschiffe von 25 auf 20 Jahre. Die Begründung deckt sich mit den bereis in der Presse gemachten Angaben. Die Vorlage über Ausprägung von 20 Millionen Mark in Fünfmarkstücken kam entgegen der Ankündigung noch nicht zur Verhandlung. Weiter stimmte der Bundesrat dem Vertrage mit den Niederlanden über die Unfallversicherung und dem Entwurf eines Gesetzes betr. die Aenderung des § 833 des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu.

Gegen die Vertrauensadresse für Bischof Schlör.

Würzburg, 15. Nov. Nach Meldung eines hiesigen Blattes hatten mehrere Mitglieder der theologischen Fakultät der hiesigen Universität die Unterzeichnung der Vertrauensadresse für Bischof Schlör abgelehnt. Durch diese Adresse sollte eine Uebereinstimmung der Geistlichen der Diözese mit dem Bischof im Sinne der Enzyklika bekundet und eine Mißbilligung der Angriffe gegen Schlör ausgesprochen werden.

Ersatzwahlen.

Die Reichstagsersatzwahl im Kreise Daun-Prüm-Bitburg findet am 28. November statt.

Bei der gestrigen Landtagsersatzwahl im Kreise Gr.-Wartenberg-Oels, die durch den Tod des Abg. v. Kardorff erforderlich geworden war, wurde der Rechtsanwalt Mertin-Oels mit 380 Stimmen einstimmig gewählt. Er wird sich der freikonservativen Partei anschließen.

Das Reichsgericht

hat die Revision des Zirkusdirektors Riebesser verworfen, der am 24. Oktober vom Schwurgericht in München wegen Raubmordes, begangen an dem Kaufmann Hendschel, zum Tode verurteilt worden war.

Der bekannte polnische Gütermakler Biedermann im Konkurs.

Posen, 15. Nov. In politischen Kreisen der Stadt und Provinz Posen erregt die Meldung von dem Konkurs des bekannten polnischen Güteragenten Martin Biedermann berechtigtes Aufsehen. Der Grund in der Zahlungseinstellung soll darin zu suchen sein, daß Biedermann, um unter allen Umständen deutsche Güter in polnische Hände übergehen zu lassen, die höchsten Preise bezahlte.

Das ungarische Abgeordnetenhaus

war gestern der Schauplatz erregter Szenen. Dem kroatischen Abgeordneten Budisovlics wurde, da er trotz wiederholter Ermahnung vom Gegenstand der Beratung abgewichen war, das Wort entzogen. Dagegen protestierten die gesamten kroatischen Abgeordneten mit so großer Leidenschaftlichkeit unter Verübung von Lärmszenen, daß die Sitzung abgebrochen werden mußte.

Der Eisenbahnverkehr in Ungarn unterbrochen.

Budapest, 15. Nov. Infolge der enormen Waren- und Waggonstauungen auf den Linien der ungarischen Staatsbahn hat sich eine große Kalamität ergeben. Viele industrielle Etablissements mußten ihren Betrieb einstellen.

Ein zur Disposition gestellter Gesandter.

Rom, 15. Nov. Der italienische Gesandte Malmusi, der seinerzeit dem Sultan von Marokko die Algecirasakte überreichte, wurde wegen seiner disziplinwidrigen Handlungsweise zur Disposition gestellt.

Auslieferung eines Verschwörers.

Triest, 15. Nov. Der frühere montenegrinische Ministerpräsident Radowitsch, der seinerzeit wegen der Verschwöreraffäre nach Oesterreich flüchtete, ist auf Verlangen der montenegrinischen Regierung ausgeliefert worden. Es soll das Haupt der gegen den Fürsten Nikolaus gerichteten Verschwörung gewesen sein.

Verpraßte Arbeitergroschen.

Chemnitz, 15. Nov. Der Vertreter der sozialdemokratischen „Chemnitzer Volksstimme", namens Schneppe, der dem Blatte mehr wie 1000 Mk. unterschlagen hatte, welche er in Weingelagen verpraßte, wurde vom Gericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Ein Dampfer gestrandet.

Kiel, 15. Nov. Ein großer noch unbekannter Dampfer strandete auf der Höhe von Stubbenkammer. Zur Hilfeleistung ging der Bergungsdampfer „Rügen" nach der Unfallstelle ab. Das Schiff ist sehr gefährdet. Die Mannschaft wurde an Bord des Rettungsdampfers genommen.

Ausbruch von Unruhen.

Mailand, 15. Nov In dem Orte Intramagora fanden ernste Unruhen statt, weil die Gemeindevertretung einen gegen den Willen der Bevölkerung gerichteten Beschluß gefaßt hatte. Der Bürgermeister sowie die Gemeindevertreter wurden mit Steinwürfen empfangen. Karabinerie mußten einschreiten und von der blanken Waffe Gebrauch machen. Hierbei wurden eine Reihe von Ersatzleuten verletzt. Die Arbeiterschaft trat zum Zeichen des Protestes in den Ausstand.

Aufgeschobene Hinrichtung.

Essen, 15. Nov. Großes Aufsehen erregt die plötzliche Unterbrechung der Hinrichtung des Bergmanns Urschitz. Der Verteidiger hatte das Wiederaufnahmeverfahren beantragt, das aber vom Landgericht abgelehnt wurde. Darauf telegraphierte der Verteidiger noch spät abends an das Oberlandesgericht Hamm und reichte zugleich beim Justizminister Beschwerde ein. Darauf ging sofort vom Oberlandesgericht an das Landgericht der Bescheid ein, daß die Hinrichtung zu unterbrechen sei. Die Nachricht traf kurz vor der Exekution ein. Urschütz war vom Gefängnisgeistlichen schon auf den Tod vorbereitet worden.

Großes Feuer.

Solingen, 14. November. Heute morgen wurde das Munitionshaus Central Saam & Co. durch ein großes Feuer vollständig eingeäschert. 75000 Patronen explodierten dabei. Fünf Familien, die im Hause wohnten, konnten nur mit knapper Not das nackte Leben retten.

Familientragödie.

Hamburg, 15. November. Der Maler Freitag suchte seine von ihm getrennt lebende Ehefrau zu erschießen Nach dem ersten Schuß, der fehlging, stürzten sich seine beiden Söhne auf ihn, um ihm die Waffe zu entreißen Dabei ging der Revolver los, und die Kugel traf die beiden jungen Männer. Der eine von ihnen wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Wegen Wechselfälschungen verurteilt.

Darmstadt, 15. November. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Bauunternehmer Schäfer wegen Wechselfälschungen in Höhe von 102000 Mark zu 2½ Jahren Gefängnis

Schwere Verurteilung.

Bromberg, 14. Nov. Das Schwurgericht verhandelte gestern gegen die des versuchten Mordes angeklagten Joh. Kuras und Max Hernet. Die Angeklagten hatten versucht, den Lehrer Grabionsky zu erschießen. Der Ueberfallene blieb aber unverletzt. 86 Schrotkörner hatten das Bett durchlöchert. Das Urteil lautete für Kuras auf 6 und für Hernet auf 8 Jahre Zuchthaus.

Der Sohn eines Generals als Räuber.

Warschau, 15. November. In hiesigen Gesellschaftskreisen wird die Verhaftung des Sohnes des Generalmajors Wetzenske viel besprochen. Der junge Mann soll sich an den ausgedehnten Räubereien auf dem [illegible] beteiligt

Gottesdienste.

Sonntag, 17. November 1907.

Fürstliche Schloßkapelle.

Vormittags 10½ Uhr: Generalsuperintendent Weßel.

Reformierte Kirche.

Frühkirche 8 Uhr: Pastor Brüns.
Vormittags 10 Uhr: Pastor Theopold.
Nachmittags 2 Uhr: Pastor Werdelmann, Kindergottesdienst.
Abends 5 Uhr: Pastor Lohmeyer.

Lutherische Kirche.

Vormittags 10 Uhr: Hilfsprediger Lipke.
Nachmittags 2 Uhr: Hilfsprediger Lipke, Kindergottesdienst.

Landkrankenhaus.

Vormittags 9 Uhr: Pastor Meyer.

Herberge zur Heimat

Nachmittags 3½ Uhr: Verein Blau Kreuz Versammlung.
Am Mittwoch, den 20. d. M., wird der Landes-Buß- und Bettag gefeiert und die übliche Bußtagskollekte erhoben. Feier des heil. Abendmahls in der reformierten und lutherischen Kirche.

Evangelische Gemeinschaft.

Sonntag, 17. November, morgens 10 Uhr: Predig
Abends 7 Uhr: Jugendverein.
Abends 8¼ Uhr: Predigt.
Mittwoch abends 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag abends 8 Uhr: Gesangstunde.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Aachen (Meteorolog. Observatorium).

Morgen fortgesetzt ziemlich trübe und regnerisch; ziemlich starke Westwinde; Temperatur nicht erheblich geändert.

Knorr's Grünkern-Mehl.

Hochfeiner, aromatischer Grünkerngeschmack, appetitanregende Wirkung und bequeme Zubereitungsweise sind die besonderen Vorzüge von Knorr's Grünkernmehl.

Koche mit „Knorr".

1502

Vielen Kranken ein grosser Segen!

F. K., not. cand., in Stuttgart schreibt: Solange ich denken kann, war ich nur ein halber Mensch. Ich bin stets müde und abgespannt gewesen, hatte, obgleich ich blutarm war, stets Nasenbluten und sah aus wie der Tod. Des ganze Jahr war ich in ärztlicher Behandlung, nahm alle möglichen blutbildenden Mittel ein, aber von einer Besserung war keine Spur. Mit der Zeit wurde ich melancholisch. Ein Freund von mir bestellte für mich 30 Flaschen Lamscheider Stahlbrunnen; schon nach der 5. Flasche bemerkte ich eine wesentliche Besserung. Ich wurde lebhafter. Nachdem ich alle Flaschen verbraucht hatte, war ich ein anderer Mensch. Wenn ich mich abends um 10 Uhr zu Bett legte, war ich nicht so müde als früher, wenn ich morgens aufwachte. Und das danke ich nächst Gott ihrem wunderbaren Wasser.

Fr. D. in Klausthal: Mit großer Freude teile ich Ihnen mit, daß mich Ihre berühmte Kur Lamscheider Stahlbrunnen von meinem mich seit langen Jahren quälenden Nervenleiden befreit hat. Alles ging ohne Berufsstörung; meine Gesundheit hat sich nicht nur gebessert, sondern ich bin jetzt vollständig hergestellt.

Solche Dankschreiben infolge glänzender Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, verschiedenen Arten von Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, nach erschöpfenden Krankheiten, Operationen, Blutverlüsten usw. sind der beste Beweis für die vortrefflichen Eigenschaften dieser Heilquelle. Trinkkuren im Hause ohne Berufsstörung. —

Ausführliche Auskunft kostenlos durch: Lamscheider Stahlbrunnen in Düsseldorf W 180.

Die Meinung eines asthmakranken Arztes über Apotheker Neumeier's Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:

„Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. **Die Wirkung war eine** verzügliche." Dr. Kirschner, Arzt, Polzin, Pommern. 3354

Erhältlich nur in den Apotheken, die Dose Pulver Mk. 1.50 oder den Carton Cigarillos Mk. 1.50. Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M.

Best: Nitr. Bachyladus Kraut 45, Lobel Kraut 5, Salveterf. Kali 25, Salpetrigf. Natr. 5, Jodk. 5, Rohrzucker 15 Teile.

Die ganze redende, singende Welt

hat es ausprobiert und die glänzendsten Zeugnisse sprechen dafür, daß Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen für jeden, der viel sprechen oder singen muß, für den Parlamentarier, den Geistlichen, den Lehrer, den Schauspieler und den Sänger unentbehrlich sind. Fays ächte Sodener lassen im regelmäßigen Gebrauch keine Heiserkeit aufkommen, sie vertreiben jede Indisposition, wenn sie aus irgendwelchen Ursachen eingetreten ist. Wer's noch nicht ausprobiert hat, soll im eigensten Interesse einen Versuch nicht unterlassen. Fays ächte Sodener kauft man in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen für 85 Pfg. die Schachtel.

Verantwortlicher Redakteur: Max Staercke. — Für den Reklame- und Anzeigenteil verantwortlich: Bernhard Schelper, beide in Detmold.

Druck und Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Jahresfeier der Jugendabteilung des Ev. Männer- und Jünglings-Vereins.

Am kommenden Mittwoch (Buß- und Bettag), den 20. d. Mts., sind es 20 Jahre her, als zum ersten Mal mit der Missionsarbeit an der heranwachsenden männlichen Jugend in unserer Stadt begonnen wurde. Klein und schwach, trat damals mit 8 Mitgliedern die christliche Jugendorganisation ins Leben. Seitdem ist dieselbe in stetem Wachstum begriffen, so daß heute über 100 Mitglieder zu derselben zählen.

Nicht allein aber aus der Stadt, sondern auch aus den umliegenden Ortschaften kommen die jungen Freunde in großer Zahl und nehmen an den Veranstaltungen der Jugendabteilung teil. Ein eigener Monats-Anzeiger sowie die Verbreitung von 120 Exemplaren des Bundesorgans „Jung-Deutschland" tragen die Jugendvereinssache in immer weitere Kreise der Bevölkerung. An Darbietungen bot die Vereinsleitung auch in diesem Jahre eine solche Fülle von Interessantem und Lehrreichem, wie es unserer schulentlassenen Jugend wohl noch nicht geboten ist. Nur einiges sei hier erwähnt: Ausflüge in die herrlichen Gegenden des Lipperlandes, mit denen vielfach Turn- und Kriegsspiele verbunden waren, Versammlungen mit lehrreichen Vorträgen, Ansprachen, Gesellschaftsspiele usw. Ausbildung im Turnen, Aufklärung in sozialer sowie sittlicher Beziehung, Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur, die ja leider unter der Jugend so große Verheerungen anrichtet, durch die Neugestaltung der Vereinsbibliothek. Sodann sei noch die in neuerer Zeit getroffene Einrichtung eines Jugendchors erwähnt, der sich bei den Mitgliedern besonderer Beliebtheit erfreut. Die schönsten Stunden jedoch waren die, in denen man sich gemeinsam um das teure Gotteswort scharte, um daraus Kraft und Weisheit fürs Leben zu schöpfen.

Am kommenden Mittwoch (Buß- und Bettag) soll nun die 2. Jahresfeier stattfinden. Aus Rücksicht auf den ernsten Tag ist von einer Feier für die breitere Oeffentlichkeit Abstand genommen, vielmehr soll sich das Ganze zu einem größeren Werbefest für junge Männer umgestalten. Morgens 9 Uhr findet für die Mitglieder eine Versammlung statt, an die sich um 10 Uhr gemeinsamer Kirchgang anschließt. Nachmittags 4 Uhr findet dann die eigentliche Festversammlung statt, zu der jeder junge Mann besonders herzlich eingeladen ist.

Deklamationen, Gesang-, Geigen- und Hornsoli, Ansprachen usw. werden miteinander abwechseln. Wir bitten alle Jugenderzieher, doch schon jetzt ihre Zöglinge auf diese Feier hinzuweisen und sie zum Besuch derselben aufzufordern. Der Eintritt ist vollständig frei.

Damentrauring verloren.

Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsst. d. Bl. (1451

3 ältere Bettstellen 1435

mit Matratzen, evtl. auch Betten, billig zu verkaufen.

Weinbergstr. 14 II.

Dienstmädchen

gesucht auf sofort für kleinen, besseren Haushalt. Lohn 80 Taler.

B. Friedmann, Bielefeld, Rathausstr. 1. (1453

Freundliche Wohnung (13555

von 5—8 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten.

Amtenbrink.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. 1409

Baumstr. 4.

Durch das Stellenvermittlungs-Bureau von Frau Mathilde Jughardt, Detmold, Schillerstr. 17, erhält tüchtiges Dienstpersonal aller Branchen auf gleich und zum 1. Januar gute Stellung nach Detmold und Auswärts gegen hohen Lohn. 1452

Suche auf gleich oder später einen ordentlichen 1355

Bäckerlehrling.

A. Grimm,

gegenüber der Post.

Jüngeren

Malergehülfen

und einen

Malerlehrling

sucht sofort 1440

Fr. Büker, Maler,

Helpup.

Konditorgehülfe

findet dauernde Beschäftigung. Briefe befördert die Geschäftsst. d. Bl. unter Nr. 1164.

Für ein Dampfziegelei mit patent. Trockenvorrichtung, wird ein erfahrener

Ziegelmeister

mit einer Kapitaleinlage von 25 000 Mk. gegen Beteiligung gesucht. Einlage kann hypoth. sicher gestellt werden. Jahresproduktion 4 Millionen.

Schriftl. Offert. unt. Nr. 1420 an die Gesch. d. Bl.

Suche zum Januar einen tüchtigen

Maschinisten

auf größere Ziegelei in der Nähe Bremens. Derselbe muß auch etwas Kenntnisse in elektr. Beleuchtung haben.

Schriftl. Angeb. u. Nr. 1416 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein

Ziegelmeister,

der mit Maschinen- und Handbetrieb, Trocken- und Strangpresse vertraut und im Dachziegelbrennen gut eingeübt ist, sucht für Kampagne 1908 anderweitig Stellung.

Schriftl. Offert. u. Nr. 1408 bef. die Gesch. d. Bl.

Heizer

und

Maschinist

auf Dampfziegelei in der Nähe von Dortmund für 1908 gesucht. Huf- und Wagenschmiede, welche auch kl. Reparaturen, Mundstücke ausschlagen etc. besorgen, bevorzugt. Stellung dauernd, auch Familien-Wohnung vorhanden.

Schriftl. Angeb. u. Nr. 1381 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Ziegelmeister

durchaus nüchtern, zuverlässig und erfahren im Trockenpressenbetrieb, zu sofort gesucht. Nur Herren mit vorzüglichen Empfehlungen wollen sich schriftl. melden unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die Geschäftsstelle d. Bl. unt. Nr. 1439.

Ein langjähriger erfahrener

Ziegelmeister

in Ringofen- und Maschinenbetrieb, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sucht für 1908 anderweitig Stellung. 1401

Anzufragen bei

H. Herzog, Dieselbruch

Ziegler-Krankenkassenführer.



Frisch geschlachtet. (1447

Prima junges Fleisch und frisch gekochte Mettwurst.

E. Oeltzenberg, Wehmstraße 9, Fernsprecher 120.

Per sofort größ. Wohn- evtl. Geschäftshaus in Detmold od. Umgegend gesucht. (1424

F. Richter, Bremen, Steintor 126a

Beabsichtige mein neuerbautes

Wohnhaus,

2 vollständige Wohnungen, mit großer Schreiner-Werkstatt und Holzschuppen, Backofen und 3 Scheffelsaat Ackerland beim Hause unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (1431

F. Schildmann,

Haustenbeck Nr. 131.

Wohnungen:

Villen, Häuser u. Grundstücke, zur Miete oder Kauf, weist jederzeit unentgeltlich nach der

Grundbesitzer- und Verkehrs-Verein, Detmold.

Geschäftsst.: Paulinenstr. 37.

Wohnung,

4 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Gartenbenutzung, zu vermieten. (1057

Mathias Buchholz,

Paulinenstraße 21.

Mein

Kolonial- u. gemischtes Waren-Geschäft

mit Grundstück will ich auf sofort preiswert verkaufen.

K. Textor,

1444 Blomberg.

Komplette Einrichtungen für Dampfziegeleien und Kalksandsteinfabriken.

Lieferung einzelner Maschinen dieser Branchen

Strangpressen, Trockenpressen, Falzziegelpressen für Maschinen- und Handbetrieb, Tonschneider, Mischapparate, Walzwerke, Steinbrecher, Trocken- und Kasskollergänge, Schleudermühlen, Kugelmühlen, Abschneidapparate, Mundstücke, Blechbrückentransporteure, Drahtseil- und Kettenbeförderungen, Elevatoren, Fahrstühle und

Stein-Erhärtungskessel.

Alles in hervorragend solider Ausführung nach den neuesten technischen Erfahrungen.

Komplette Dampfmaschinen- und Kesselanlagen.

K. & Th. Möller, G. m. b. H., Brackwede i. W.

Kesselschmiede, Maschinenfabrik und Giesserei. (10076

Spezialbureau in Lage i. L.: Ingenieur v. Czerwinsky.

Odeon-Saal, Detmold.

Nur zwei Tage!

Sonntag, 17. und Montag, 18. November:

Vier große Pracht- u. Elite-Vorstellungen!

Bauers Original-Riesen-Kinematograph,

gänzlich flimmerfreie lebende Riesen-Photographien, in höchster Vollendung.

500 allerneueste Aufnahmen von 1907. **Weltstadt-Programm** wechselt jede Vorstellung.

Grosse Eröffnungs-Vorstellungen

Sonntag nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr, eine halbe Stunde vorher Kassenöffnung.

Montag nachmittag 4 und abends 8 Uhr:

Grosse Abschieds- und Ehren-Vorstellungen

wieder mit ganz neuem Programm.

Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. 1432)

Hochachtungsvoll

Arno Bauer, Leipzig.

Von heute bis Montag einen extra billigen Verkauf sämtlicher 1448

Schuhwaren.

Herren-, Damen- und Kinderstiefel und Schuhe

in jeder Größe und Qualität

zu enorm billigen Preisen.

P. Steinmeyer,

Detmold, Bruchstr. 32 (früher Fr. Eilter.)

Beachten Sie bitte mein Schaufenster!



Wer **Wert** auf

Qualität

legt, versuche meine auf dem neuesten Schnellröster „Probat" gerösteten **Kaffee's** im Preise von 90 Pfg. bis 1.60 Mk pro Pfund.

Aug. Meyer.

Erste Detmolder Dampf-Kaffee-Rösterei für Großbetrieb. 934

Für eine **Dampfziegelei mit flottem Abs (ca. 3000000 Steine pro Jahr),** welche im **Landkreise Dortmund, in der Nähe von Lünen** liegt, und in allen Teilen der Neuzeit entsprechend eingerichtet ist, wird für Kampagne 1908 ein zuverlässiger, energischer

Ziegelmeister

gesucht. Die Stelle ist bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd.

Reflektanten wollen unter Angabe ihrer bisherigen Stellungen und mit Zeugnisabschriften ihre schriftl. Erwerbung unter Nr. 1446 an die Geschäftsst. d. Bl. senden.

Suche auf sofort einen

Schuhmachergesellen.

1445 **H. Hahne,**

Detmold, Weinbergstr. 10.

Tücht. Müller

für 25. November sucht

L. Rädeker,

Neue-Mühle, Lemgo.



Irex-Zahnpulver

denkbar zarteste Feinheit-Patentdose mit automatischer Pulverabgabe. (Neu!)

Preis 1 Mk. Inhalt 60 Portionen.

Heute

Grüne Heringe, Sprotten, Bückinge, Rollmöpse, Salzheringe, ff. Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt billigst 1428

F. O. Tempel

Willms Nachf.

Empfehle heute abend (1456

frische Bückinge.

S. Kate.

Kartoffeln.

Dicke runde weiße pro Ztr. 2,70 Mk.

Mühlhauser Eier pro Ztr. 3,20 Mk.

Magnum bonum pro Ztr. 3,20 Mk. 1455

frei Keller, empfiehlt

Gärtner Wortmann

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Detmold und Umgegend zur gefl. Mitteilung, daß ich am hiesigen Platze eine 1454

Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäft

eröffnet habe und werde ich nur prima Ware bei mäßigen Preisen zum Verkauf gelangen lassen.

Indem ich höflichst um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

hochachtungsvoll

Spezialgeschäft für Lebensmittel

Fritz Schling

Lagesche Straße Nr. 8.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Detmold.

Nachfeier

am Sonntag, den 17. Nov., nachm. 4 Uhr bei Frau *C. Schmidt, Berlebeck.*

1442 **Der Vorstand.**



Koks, Anthracit (Langen'krahm), **Braunkohlen und Eierbriketts,** letztere bester Ersatz für Anthracit, empfiehlt preiswert (13891

Amtenbrink & Co.,

G. m. b. H.

Kontor und Lager: Wotanstrasse. — Fernsprecher 70

Eine besonders wertvolle Weihnachtsgabe

ist die Lebensversicherung zugunsten der Familie bei der

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, 1433

der ältesten und größten deutschen Anstalt ihrer Art mit außerordentlich günstigen Versicherungsbedingungen.

Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch **Bruns,** Detmold, Hermannstraße 7.

Höhere Töchterhandelsschule Heilbronn a. N. mit Pension und Haushaltungsschule. 12883

Beginn 1. Okt. Gründl. Ausbildung in sämtl. Handelswissenschaften, Sprachen, Stenographie und Maschinenschreib. Unterr. n. praktischen Grundsätzen. Tüchtige Vorbereitg. z. leistungsfähigen Geschäftsstenographin, Praktikerin und Handelslehrerin. Vorzgl. Erfolge. Ia. Referenzen d. In- u. Auslandes. Mässige Preise. Prosp. d. d. Vorsteherin Frl. Emma Gross, I. Ausschussmitgl. d. Deutsch. Frauenbds. Gabelsberger.



Photographisches Atelier

Paul Beckmann

Photograph und Maler 1944

Rosenthal 3 Detmold Rosenthal 3.

— Aufnahmen zu jeder Tageszeit. —

Vergrößerungen nach jedem Bilde in Schwarz, Aquarell und Oel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten Mutter, sowie für die Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pastor Lohmeier sagen wir unsern **herzlichsten Dank.** 1449

Detmold, 15. November 1907.

August Luhmann und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unseres geliebten Schwagers und Onkels, für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Peters, für die erhebende Grabmusik und die schönen Kranzspenden sagen wir Allen 1434

unseren innigsten Dank.

Detmold, 15. November 1907.

Frau Ww. Hofmusikus Wolf nebst Kindern.

Danksagung.

Für die überaus grosse Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Sohnes und für die zahlreichen Blumenspenden, insbesondere Herrn Pastor Theopold für seine ergreifende Rede sage ich auf diesem Wege meinen aufrichtigen Dank. (1[illegible]

Hiddesen, 15. November 1907.

Ww. Brinkmann Nr. 8.

Einladung.

Zu dem am **Sonntag, 17. November,** 6 Uhr anfangend, stattfindenden 1410

Kutscher-Kränzchen

im **Gasthof „Zur Krone"** hierselbst sind die geehrten Damen u. Herren freundl. eingeladen. **Aug. Wächter.**

Besondere Einladungen erfolgen nicht.

Gasthof „Stadt Detmold"
Fr. Kanne. 1429

Sonntag, 17. Novbr., abends 8 Uhr:

Künstler-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Regimentskapelle.

Eintritt 30 Pfg. Nach dem Konzert Tanzkränzchen

Allgemeine Ortskrankenkasse

für die versicherungspflichtigen Arbeiter der Stadt Detmold.

General-Versammlung

im Hotel **Odeon** (Lüdeking) am

Dienstag, den 19. November 1907,

abends 8½ Uhr: Wahl eines Vorstandsmitgliedes und 90 Vertretern durch die Arbeitgeber;

abends 9 Uhr: Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern und 180 Vertretern durch die Kassenmitglieder;

abends 9½ Uhr: Gemeinschaftliche Sitzung.

Tages-Ordnung:

1) Wahl der Revisoren, 2) Bericht über den Krankenkassentag in Hannover, 3) Zulassung homöopathischer Aerzte als Kassenärzte betr., 4) Bewilligung von Kurkosten an das Mitglied Otte, 5) Verschiedenes.

Detmold, den 15. November 1907.

Der Vorstand.
1427 Fr. Priester.

Adolf Niehaus,

Detmold, Lemgoerstr. 11,

Spezialgeschäft für Kinderwagen, Korbwaren.

Empfehle mein 89

reichhaltiges Lager in Kinderwagen,

stets 30 bis 40 Stück am Lager.

Sessel, von den einfachsten bis zu den modernsten Ausführungen. **Reisekörbe, Wasch- und Armkörbe, Papierkörbe, Blumen-, Noten- und Nähständer,** sowie sämtliche anderen Korbwaren. Ferner verstellbare **Klappstühle, Kinderstühle, Markttaschen, Koffer, Matten** und sämtliche **Bürstenwaren** zu äußerst billigen Preisen. — **Besichtigung meines großen Lagers gern gestattet.** —

Reparaturen gut und billig.

Paletots

für Herren und Knaben. 1425



Getreu meinem Bestreben meiner werten Kundschaft durch Lieferung hervorragend guter Qualitäten den Beweis wirklicher Billigkeit zu erbringen, habe ich für diese Saison mehrere hundert Paletots für Herren und Jünglinge aus allerbesten Stoffen, die sonst nur für Massarbeit Verwendung finden, in vorzüglichster Verarbeitung anfertigen lassen und bringe dieselben jetzt in den Verkauf.

Ich empfehle diese Paletots, soweit der Vorrat reicht, angelegentlichst.

Billigere Preise als in jedem anderen Geschäfte.

Ernst Spanier

Grösstes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft Bielefelds.

Schulgemeinde-Ausschuß-Wahlen.

Die Wählerlisten für die diesjährigen Schulgemeinde-Ausschuß-Wahlen liegen vom **Sonnabend, 16. d. Mts.,** ab eine Woche lang auf dem Rathause Zimmer Nr. 11 während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus.

Detmold, 14. Nov. 1907.

Der Schulvorstand:
A. Busse. (1438

Bekanntmachung.

Die Herbstrevision der Apfelbäume auf Blutlausheerde wird im Bezirk der Stadt Detmold in den nächsten Tagen durch den städtischen Gärtner Paul Hartmann vorgenommen werden. Dem Kontrollbeamten ist der Zutritt zu den Grundstücken zu gestatten und durch Offenhalten der Gartentüren zu erleichtern. Bei vorgefundenen Blutlausherden ist den Anweisungen betr. Reinigung der Bäume nachzukommen. Nach 14 Tagen findet eine Nachrevision statt. 1436

Detmold, 12. Nov. 1907.

Der Magistrat. Wittje.

Stadtverordneten-Wahlen.

Die Wählerlisten für die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen liegen vom **Montag, 18. d. Mts.** ab, eine Woche lang auf dem Rathause, Zimmer Nr. 11 während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus. (1437

Detmold, 14. Nov. 1907.

Der Magistrat. Wittje.

Amtsspar- u. Leihekasse Schötmar

(mündelsicher) verzinst Einlagen mit **3¾%** und gibt Darlehen zu zeitgemäßen Bedingungen. (13382

Gebrauchte, guterhaltene

Kochmaschine

billig zu verkaufen. 1415

Elisabethstr. 121.

Harmonium

billig zu verkaufen. (1412

Elisabethstr. 32, part.

Gamaschen

in Leder und Segeltuch, in allen Preislagen, empfiehlt

Aug. Menze,
Sattlermeister. (1394

Kohlen

alle Sorten, in nur besten Qualitäten, liefert billigst und prompt 11774

F. W. Schaefer, Detmold.

Für Metalle, Eisen, Lumpen u. Ziegenfelle

zahle stets die höchsten Preise.

S. Michaelis,
Elisabethstraße. (12320

Uhren

Altbewährte, erstklassige Fabrikate. Mäßige Preise. Mehrjährige Garantie.

— **Größte Auswahl.** —

Gebr. Brockschmidt,
Uhrmacher, **Schötmar.**

Bohnermasse

kaufen Sie gut bei (947

Johannes Surmann,
Teutonia-Drogerie, **Horn** i. L.

Nur echte

Henkel's Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei gibt unübertroffen blendend weisse Wäsche

5622

Roggenstroh

empfehle zu billigsten Preisen.

Georg Meyer Nchf.,
Cloppenburg. (1347



Wer einen schlechten, rechten guten alten Tropfen liebt, der trinke

Elmendörfer

er ist und bleibt der beste Kornbranntwein

Überall!

Jährl. Versand über 1000 000 Flaschen.

Brennerei Elmendorf
Isselhorst i. Westf.

Gegr. Anno 1868

13171

Grundbesitzer- und Verkehrs-Verein.

Am **Sonnabend, 16. d. M.** findet **abends 9 Uhr** im Hotel zum Hermann eine 1341

gesellige Zusammenkunft

statt, wozu die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins nebst Familien hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand.

Großenmarpe.

Sonntag, 17. November:

Grosser

Ball.

Es ladet freundlichst ein

Frau Trompeter. 1351

Linderhofe.

Sonntag, den 17. d. M.:

Ball.

Vehmeier. 1441

Regendecken und Wagenpläne

in **allen Preislagen** empfiehlt 1395

Aug. Menze
Sattlermeister.

Die weltberühmten

Flügel und Pianinos

der Rheinischen Hofpianofortefabrik C. Mand, Coblenz

sind nur vorrätig bei dem Alleinvertreter 13631

Herrn Clemens Großjohann
Pianomagazin

Detmold, Weinbergstraße 14.

STATUTEN

Broschüren

WERKE

Preis-Verzeichnisse

COUVERTS

Rechnungen

fertigt schnell und billig an

Meyersche Hofbuchdruckerei
Detmold, Leopoldstr. 12.

Pflanzen-Margarine

„Sanella"

in allen Verwendungsarten bester Butter ebenbürtig, ist der einzige vollkommene vegetabile Butter-Ersatz. a Pfund 90 Pfg. stets frisch zu haben bei (1219

L. Himstedt, Nachf.,
R. Schiffmann,
Leopoldstraße 14.

Hausmacher-Wurst.

Jede Woche (1 620

frische Schlachtung.

E. Plesmann's Nachf.
A. Wortmann.

Verlobungskarten
Einladungs-, Visit- u.
Glückwunsch-Karten

Neuheiten in feinster Ausführung. Schnelle Anfertigung — in eiligen Fällen innerhalb 1—2 Stunden.

Alle Druckarbeiten für den Geschäftsbedarf.

Prompte Bedienung. Solide Preisstellung.

Monogramm-Prägerei
Einbinden von Büchern

J. Bartosch
Buchdruckerei
Buchbinderei und Papierhandlung
Detmold, Schülerstr. 27.
Fernsprech-Anschluss Nr. 271.

Darlehn

in jeder Höhe auf **Wechsel, Schuldschein, Erb- u. Bürgschaft etc.** beschafft reellen Personen jeden Standes

Theodor Hirse,
Detmold. 1202

Pianos

modernen Stils, in vollkommener Ausführung, hervorragender Tonschönheit und Spielart, kreuzsaitiger Konstruktion von 600 Mk. an.

Flügel und Pianos

von **C. Bechstein, Steinway & Sons**
Original-Preisen.

Fabrikate anderer Firmen

in garantiert guter Qualität von 450 Mk. an, unter unserer Garantie und gegen Abzahlung.

Harmoniums, gebrauchte Instrumente, Miet-Pianos, sowie Clavierspiel-Apparate in allen Preislagen.

Th. Mann & Co. Filiale:
Detmold, Schülerstr. 7.
6133 **Bielefeld.** **Lemgo,** Mittelstrasse.

Unsere Marke „Pfeilring" allein garantiert die Echtheit unseres 4210

Lanolin- und **Lanolin-** **Cream** unserer **Seife.**

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.

Städtische Sparkasse
der Residenzstadt Detmold,
im Rathaus, Zimmer Nr. 7.

Mündelsicher.

Geöffnet werktäglich von 8—1 Uhr und, außer Sonnabends, von 3—5 Uhr.

Zinsfuss für neue Einlagen vom 1. Oktober 1907 für bestehende Einlagen vom 1. Januar 1908 an **3¾%** **bei täglicher Verzinsung.**

Rückzahlungen auch ohne Kündigung. 3803

W. Merz, Detmold
Wehmstraße 13. 12025

Tischlerei und Möbel-Lager.

Brautausstattungen in kürzester Zeit.

Sofas, Garnituren, Matratzen

Biete außerordentliche Vorteile. Reelle Ware, billige Preise.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Beerdigungsverein „Auferstehung"

übernimmt **vollständige Beerdigungen.**

Detmold, Telephon Nr. 229.

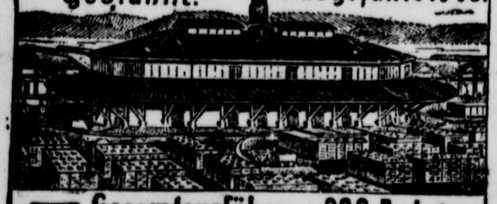
Leichenhemde in jeder Auswahl.
Särge in jeder Größe stets fertig auf Lager.

L. Begemann, Langestr. 67 und Lemgoerstr. 6
Eingang im Torweg. 861

---

10 Millionen Back-steine mit einem Feuer gebrannt.

Grösste Ringofenleistung Ausgeführt 1905.



Gesamtausführung 300 Anlagen.

Adolf Niestrath

LAGE i. LIPPE.

Lippisches Ringofen- u. Dampfkamin-Baugeschäft.

Hermann Werkmeister

Hoflieferant — Detmold.

Grösstes und **feinstes**

Pelzwaren-

Geschäft im Fürstentum Lippe beehrt sich den Empfang sämtlicher **Neuheiten in Pelzwaren** anzuzeigen. 1346

Enorm grosse Auswahl in

Stolas, Muffen u. Kindergarnituren

Ueber 100 echte Skunkskragen

von **30** Mark an, vorrätig.

Anfertigung eleganter Pelzjacketts und Herrenpelze.

Präparierte Katzenfelle, bestes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus.

Grösstes Lager in Hüten und Mützen.

Anfertigung eleganter Uniformmützen.